

Eintritt frei

Donnerstag
19. Februar 2015
18.30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der internationalen Fachtagung „Zwischen Aufklärung und Moderne. Erweckungsbewegungen als historiographische Herausforderung“

Professor em. Dr. Dr. h.c. Hartmut Lehmann
Der Platz der Erweckungsbewegung in der deutschen Geschichte



Der Transfer von Wissen aus einer Spezialdisziplin wie der Kirchengeschichte in die allgemeine Geschichte verläuft nicht immer glatt. In dem angekündigten Vortrag wird deshalb untersucht, was in den bekanntesten neueren Standardwerken zur allgemeinen Geschichte über die Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts zu finden ist. Außerdem wird die Frage diskutiert, was getan werden sollte, damit dieses Thema besser im allgemeinen Geschichtswissen verankert wird.

Professor em. Dr. Dr. h.c. Hartmut Lehmann promovierte 1959 in Wien und habilitierte sich 1967 in Köln. Von 1969 bis 1987 war er Professor für Neuere Geschichte an der Universität Kiel, von 1987 bis 1993 Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Washington, D.C. und von 1993 bis 2004 Direktor am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen. Er ist Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften und Foreign Honorary Member der American Academy of Arts and Sciences. Seit 1993 hat er eine Honorarprofessur an den Universitäten Göttingen und Kiel inne. Forschungsaufenthalte führten ihn u. a. an die University of Chicago, das Institute for Advanced Study an der Princeton University und an die Australian National University in Canberra. Er übernahm Gastprofessuren an der University of California/Los Angeles und Berkeley, an der Harvard University, an der Emory University/Atlanta, am Dartmouth College/Hannover, N.H. und an der Pennsylvania State University. Neueste Publikationen: *Luthergedächtnis 1817 – 2017* (Göttingen 2012); *Das Christentum im 20. Jahrhundert. Fragen, Probleme, Perspektiven* (Leipzig 2012).

Moderation: Professor Dr. Thomas K. Kuhn



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14

Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald
Telefon 03834 86-19001 · Telefax 03834 86-19005
www.wiko-greifswald.de · info@wiko-greifswald.de

Zwischen Aufklärung und Moderne. Erweckungs- bewegungen als historiographische Herausforderung



18. bis 20. Februar 2015

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Thomas K. Kuhn (Greifswald)

in Verbindung mit Professor Dr. Veronika Albrecht-Birkner (Siegen)

Im 19. Jahrhundert, dem so genannten „Jahrhundert der Vereine“ (Thomas Nipperdey), formierten sich unterschiedliche gesellschaftliche Interessensgruppen in bis dahin unbekannter Weise in Vereinen und Gesellschaften. Waren es im 18. Jahrhundert häufig patriotisch gesinnte Vereinigungen, so begründeten vor allem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Vertreter der so genannten „Erweckungsbewegungen“ vielfältige Vereinigungen, die – pietistische wie aufklärerische Traditionen aufnehmend – sich sowohl in praktischer wie theoretischer Hinsicht einer Neuformulierung vornehmlich des evangelischen Christentums verschrieben.

Die Tagung zielt darauf, der im deutschsprachigen Bereich sträflich vernachlässigten Erforschung dieser international agierenden religiösen Erneuerungsbewegungen methodisch wie inhaltlich neue interdisziplinäre Impulse zu geben. Denn anders als Pietismus und Aufklärung beispielsweise, waren die Erweckungsbewegungen, die im 19. Jahrhundert alle protestantischen Territorien in Europa und Nordamerika, aber auch katholisch geprägte Gebiete wie das Allgäu etwa umfassten, in den vergangenen Jahrzehnten nur selten Gegenstand wissenschaftlicher Tagungen. Deshalb stehen grundsätzliche historiographische Probleme sowie unterschiedliche Forschungskonzepte, Begrifflichkeiten und Forschungsdesiderate zur Debatte.

Information: Dennis Gelinek M. A.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

D-17487 Greifswald

Telefon: +49 (0) 3834 / 86-19029

Telefax: +49 (0) 3834 / 86-19005

E-Mail: tagungsbuero@wiko-greifswald.de

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine **wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald**. Das Kolleg soll herausgehobener Forschung dienen und Projekte interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit verwirklichen. Verantwortlich für sein wissenschaftliches Programm ist die Wissenschaftliche Direktorin.

Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, **Professor Dr. h. c. mult. Berthold Beitz**, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Das wissenschaftliche Programm des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs wird **durch Fördermittel ermöglicht, die von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung zur Verfügung gestellt werden**.

